



Herten, im Dezember 2020

Jahresbericht des h2-netzwerk-ruhr für das Jahr 2020:

Ein spannendes Jahr für die Wasserstoffwirtschaft

Das Jahr 2020 hat dem Thema Wasserstoff deutschlandweit und international einen gewaltigen Schub verliehen. Es ist in der Breite von Politik und Wirtschaft angekommen, dass Energiewende und Klimaschutz nur mit einem massiv erhöhten Einsatz von grünem Wasserstoff gelingen.

Das große öffentliche Interesse hat auch das h2-netzwerk-ruhr e.V. zu spüren bekommen. So ist die Zahl der Mitglieder innerhalb eines Jahres um 14 % von 44 auf 50 Mitglieder gestiegen. Das 50. Mitglied wird zum 01. Januar 2021 die EWG Essen, die Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.

Die steigenden Mitgliederzahlen gehen aber nicht nur auf das Interesse am Wasserstoff zurück, sondern auch darauf, dass das h2-netzwerk-ruhr mit seinen vielfältigen Aktivitäten seine Bekanntheit in der Metropole Ruhr steigern konnte und eine starke Anziehungskraft entwickelt hat.

Die Aktivitäten des Vereins lassen sich in fünf Bereiche gliedern:

- **Vernetzung** der wichtigsten h2-Akteure in der Metropole Ruhr
- **Mitarbeit in regionalen Gremien** zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die h2-Wirtschaft
- **Lobbyarbeit** für die Wasserstoffwirtschaft
- **Bildungsarbeit**
- Initiierung bzw. Unterstützung von **Wasserstoffprojekten** mit Förderbedarf

Im ersten Themenfeld, der „**Vernetzung**“ wurden Listen von Akteuren, Projekten bzw. Unternehmen in der Metropole Ruhr (Nord, Ost, West) erstellt, um mit ihrer Hilfe gezielt Unternehmen und Akteure zwecks Austausches und Mitgliedschaft anzusprechen.

Mitgliederabende mussten coronabedingt ausfallen. Stattdessen wurden verstärkt einzelne Mitglieder besucht – physisch, aber in Einzelfällen auch online.

Zweimal waren Vertreter der IHK Dortmund beim h2-netzwerk-ruhr zu Gast, um sich zu informieren und Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszuloten.

Die Mitgliederversammlung des h2-netzwerk-ruhr e.V. am 2. Juli 2020 wurde unter strikten Hygieneregeln in der alten Zeche Scherlebeck in Herten durchgeführt. Sie war mit Vertretern von über 40 Mitgliedern außerordentlich gut besucht.

Mitgliederversammlung in der alten Zeche Scherlebeck in Herten.



Mit HyCologne, unserem Partnernetzwerk mit Sitz in Köln wurde ein enger Austausch gepflegt, der u.a. in der gegenseitigen Teilnahme an den Mitgliederversammlungen bestand.

Im Themenfeld „**Mitarbeit in regionalen Gremien**“ konnte sich das h2-netzwerk-ruhr vor allem in der h2-Workinggroup der Regierungspräsidentin von Münster einbringen.

Netzwerk-Vorsitzender Volker Lindner moderierte einen der Workshops bei dem großen Digital Campus der Stiftung Zollverein „120 Stunden Wasserstoff“ am 2. Oktober.

Im Beirat „Umbau 21“ der Emscher-Lippe-Region ist das h2-netzwerk-ruhr durch seinen Vorsitzenden als ständiges Mitglied vertreten.

Im Rahmen der „**Lobbyarbeit für die Wasserstoffwirtschaft**“ wurde die bereits Ende 2019 erarbeitete Stellungnahme zu den „Regulatorischen Rahmenbedingungen“ (siehe Download auf der Homepage www.h2-netzwerk-ruhr.de) an Landes- und Bundespolitiker sowie Ministerien und Bezirksregierung versandt. Inzwischen können wir feststellen, dass sich zahlreiche Institutionen den vom h2-netzwerk erhobenen Forderungen angeschlossen haben und offensichtlich in der politischen Praxis erste Erfolge sichtbar werden.

Zur Lobbyarbeit gehören auch die Gespräche mit der Politik. Trotz der Corona-Einschränkungen fanden zahlreiche Treffen mit Politikern aus allen Ebenen statt. Hervorgehoben seien hier nur einige Besuche und Gespräche, so mit Michael Hübner MdL, Dennis Radtke MdEP, Carina Gödecke MdL und Landtagsvizepräsidentin NRW, Bundesumweltministerin Svenja Schulze

und Michael Groß MdB, Carsten Löcker MdL, Andreas Becker MdL sowie einige kommunalpolitische Delegationen, unter anderem aus Hattingen, Lünen und Recklinghausen sowie der Mittelstandsvereinigung MIT zusammen mit Prof. Hans-Peter Noll und Bodo Klimpel.



Bundesumweltministerin Svenja Schulze mit Michael Hübner MdL an der H2-Tankstelle in Her-ten

Naturgemäß hat vor allem die „**Bildungsarbeit**“ unter der Pandemie gelitten. Konnten am Jahresanfang noch einige Veranstaltungen stattfinden – u.a. die Teilnahme an der „Winterakademie“ der VHS Unna und einige Veranstaltungen im Rahmen des Programms „HyNoon“ mit Schülerinnen und Schülern von Gymnasien und Realschulen, brach diese Arbeit ab März fast vollständig weg.

Nur in kleinerem Rahmen konnten noch Vorträge gehalten werden – so z.B. vor dem Klimabeirat der Stadt Datteln und bei einem Rotary-Club. Für die Fortsetzung der Bildungsarbeit im Jahr 2021 wurde ein Konzept entwickelt „Schülerarbeit unter Corona-Bedingungen“.

Im Bereich „**Projektarbeit**“ wurde eine Idee auf die Schiene gesetzt, die bei einem Gespräch mit Unternehmensvertretern der Ruhrgebietsindustrie im Juni 2019 entstanden war: Die Entwicklung eines Konzeptes für ein „Demonstrations- und Betriebsforschungszentrum Elektrolyse“.

Hierzu setzte die Regierungspräsidentin von Münster, Dorothee Feller eine Arbeitsgruppe ein und übertrug Volker Lindner den Vorsitz.

Das h2-netzwerk-ruhr beauftragte mit Unterstützung der IHK Nord-Westfalen und der WiN Emscher-Lippe die Steinbeis 2i GmbH mit einer Machbarkeitsstudie zu den Realisierungschancen eines solchen Projekts.

Politisch wird das Projekt begleitet durch den Beirat „Umbau 21“ unter dem Vorsitz des NRW-Wirtschaftsministers Prof. Andreas Pinkwart. Im Laufe des Jahres wurden mehrere Gespräche im Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (MWIDE) geführt, bei denen es u.a. darum ging, die Beteiligung des Landes NRW auf einen noch zu erwartenden IPCEI-Projektauftrag Wasserstoff der Europäischen Union vorzubereiten.

In der am 9. November 2020 vorgestellten Wasserstoff Roadmap des Landes Nordrhein-Westfalen ist das Projekt bereits berücksichtigt.

Was gab es unter dem Stichwort „**Sonstiges**“ an berichtenswerten Vorkommnissen?

Die Veranstaltung „eMotion auf Ewald“ am 20.09.2020 hatte sich als Schwerpunktthema die Wasserstoffmobilität gestellt. Das h2-netzwerk unterstützte zusammen mit der Wasserstoffkoordination der WiN Emscher-Lippe die Veranstalter bei der Vorbereitung und beteiligte sich an Podiumsgesprächen und Führungen. Das Interesse der mehreren hundert Besucher war enorm.

Am 19. November fand unter Beteiligung des NRW-Verkehrsministers Hendrik Wüst auf dem Ewaldgelände in Herten der offizielle 1. Spatenstich für die Brennstoffzellenfabrik Hydrogenics/Cummins statt. Das Gladbecker Unternehmen Hydrogenics ist seit September 2019 eine Tochter des Motorenherstellers Cummins. Es wird in der neuen Produktions- und Forschungsstätte Brennstoffzellen für Alstomzüge bauen, die Brennstoffzellenentwicklung vorantreiben und später auch Brennstoffzellen warten und recyceln. In diesem Zuge wird Cummins sein Personal am neuen Standort auf ca. 50 Mitarbeitende mehr als verdoppeln.



Spatenstich mit Minister Wüst für die Cummins-Brennstoffzellenfabrik

Für das **Jahr 2021** sieht sich das h2-netzwerk-ruhr gut aufgestellt. So wird es im Februar mit den neuen Mitgliedern den ersten virtuellen Mitgliederabend der Vereinsgeschichte geben. Über weitere Aktivitäten wird der Vorstand mit einem Newsletter informieren.

Rückfragen zum Jahresbericht können gerichtet werden an

H2-netzwerk-ruhr e.V.

Peter Brautmeier

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Mail: peterbrautmeier@gmx.de

Tel.: 0151-53624433

